

# Spot

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# E B E »

Nationalfeiertag gehört», raunte man im Publikum. Und dieser schlechtangezogene Jungsozialist erdreistete sich dann auch noch, über den Begriff Heimat und Vaterland herzuziehen. Wir Schweizer seien keineswegs ein «einig Volk», hätten wir doch nicht einmal eine richtige Nationalhymne. Aus Mangel an Einigkeit sei auch der erste August kein nationaler Feiertag, donnerte der Gast, unterbrochen von Pfiffen und Zwischenrufen.

Als er dann verlangte, die Gemeinde solle sich nicht länger gegen die Zuweisung von Asylanten sträuben, war das Boot bei den ehrenwerten Bürgern von Hintermoos voll. Des Redners Erklärung, wonach die Ausländer schliesslich mit uns ein gemeinsames Vaterland, die Erde, hätten, wurde nicht mehr gehört. Auch die schlichtenden Worte Max Ramseiers gingen in Flaschen- und Steinhagel unter. Der Festplatz glich einem Schlachtfeld, am ehesten jenem am Morgen: Bänke, Tische lagen zertrümmert am Boden, das Rednerpult war durch den gezielten Wurf einer Tischplatte in der Mitte gespalten. Glücklicherweise hatten sich Max Ramseier und der Gastredner rechtzeitig in Sicherheit gebracht ...

Diese Sicherheit war für Max jedoch trügerisch. Bereits eine Woche später musste er sein Amt unter starkem öffentlichen Druck abtreten. Senkrechte Mitbürger, eher von der rechten Seite, hatten nach dem sozialistisch inspirierten Eklat genug: Sie sammelten Unterschriften, mit denen Ramseier zum Rücktritt veranlasst werden sollte. Solch linksradikale Forderungen seien an

einer Nationalfeier völlig deplaziert. Hintermoos müsse endlich wieder zu politischer Stärke und einer klaren politischen Linie kommen. Ramseiers Lieblingssatz vom «Zämehebe» hatte nun plötzlich die Wirkung, dass ausgerechnet die politischen Gegner des Gemeindepräsidenten gegen ihn zusammenhielten.

Alt Gemeindepräsident Ramseier fragt sich heute noch, warum er nach diesen Vorgängen überhaupt so schnell resignierte.

Männlichenbahn  
Grindelwald



Ihr Ziel für Familien-,  
Vereins- und  
Betriebsausflüge

**i** 036 - 53 38 29

**P** 1200 Gratisparkplätze

Dringend gesucht von neuem Gemeinderat

## 1.-AUGUST-REDEN

aktuell oder gebraucht  
gegen Unkostenbeitrag von Fr. 10.— pro Rede

Absolute Diskretion gewährleistet. Werfen Sie Ihre Rede von morgen nicht fort! Schicken Sie sie mir für eine andere Gelegenheit.

Ihre Rede erreicht mich unter Chiffre Nebi XY1889

## Spot

### ■ Liederliches

Bei einer Strassenumfrage nach dem Text der Landeshymne sagte eine Passantin: «Rufst du, schöne Morgenröte – oder so!» *oh*

### ■ Apropos Jubiläen

Progressive Basler feierten die Tramblockaden (für den Nulltarif), die vor 20 Jahren den ersten Einsatz der Polizei in Kampfunzügen gebracht hatten. Eine aufpolierte Glasscherbe glänzt natürlich mehr als ein Diamant ... *ea*

### ■ Ohne Halt

CVP-Nationalrat Edgar Oehler zum Bundesrat-Entscheid für den Gotthard-Basistunnel und den Verzicht auf die Gotthard-Ost-Variante: «Der Kanton Tessin und Uri werden ausradiert und vereinheitlicht zum Grosskanton Bahnhof!» *-te*

### ■ Bau-Kunst

Ausgefallenes über Einfalls-Losigkeit, wie es Kolumne-Journalist Jürg Wehren ausdrückt: «Wer als Architekt Mietblöcke entworfen hat, kann mühelos einen Knast projektieren. Die Technologie ist dieselbe, die Raumausnutzung auch, das Gewissen schon reichlich, reichlich abgestumpft.» *ks*

### ■ Trendsetter

Bei den Senioren entstehen immer mehr kaufkräftige, konsumfreudige Zielgruppen, meldet das Analyse-Institut in Hergiswil/NW. Nur Kosmetik- und Körperpflegemittel stagnieren! Mit Wasser und Seife allein ist diese Generation anscheinend nicht schlecht gefahren ... *kai*

### ■ Abwarten

Ex-Kabarettist Emil Steinberger mit scharfen Ablaufgedanken: «Damit funktioniert die ganze Eidgenossenschaft: Bloss niemand wütend machen, nur nicht anekken!» *-te*